



Wälführerin Bea Papadopoulou (von links) die übrigen
Bild: Susan Rupp

ziehungen. Zudem werde im atmosphärisch dichten Roman auch viel Wissenswertes über die Tiefsee und die Kabel, die all unsere Informationen transportieren, vermittelt. «Auch für Männer eine empfehlenswerte Lektüre», meint Loop zum Schluss.

www.buchbadragaz.ch

Kinder- und Jugendbuchladen Paprika in Mels

Andrea und Christoph Wildhaber vom «Paprika» in Mels haben Tipps für verschiedene Altersstufen bereit. Sie starten mit «Unser Tag am Meer» von Noelle Smit für Kinder ab drei Jahren. «Warmer Sand unter den nackten Füßen spüren, Muscheln sammeln, in die Wellen springen, eine Sandburg bauen, ein Eis geniessen. Genau so kennen wir die Tage am Meer aus der eigenen Kindheit oder unserem letzten Familienurlaub», so Wildhabers. Mit diesem Buch könne ein Aufenthalt am Meer ideal vorbereitet werden und die Vorfreude auf erlebnisreiche Tage könne wachsen.

Für Kinder ab vier Jahren empfehlen sie «Otto fährt los: Ein Sommer in den Bergen» von Madlen Otenschläger. In den Sommerferien erleben Otto, der Zauberbus und seine Familie viele Abenteuer in den Bergen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz: Wanderungen auf schöne Berggipfel, Sternschnuppen-Nächte, märchenhafte Schlösser oder das Alpenleben. «Nebst den realen Naturbegegnungen und Abenteuer unterhält dieses Bilderbuch mit dem sprechenden Retrosus, mit welchem die Zwillinge Luzie und Klara und ihre Eltern unterwegs sind.»

«Lia am Ball» von Meret und Lia Wälti ist für Kinder ab acht Jahren empfohlen. Darin geht es um Lia, die schon als kleines Mädchen am liebsten draussen mit ihrer Schwester kickt. Doch ein Mädchenteam gibt es in ihrem Dorf nicht. «In diesem Buch begleitet du Lia auf ihrer spannenden Reise voller Teamgeist, Rückschlägen und magischen Momenten. Eine Geschichte über grosse Träume, Freundschaft und den Glauben an sich selbst – inspiriert vom echten Leben von Lia Wälti, der Kapitänin des Schweizer Nationalteams», so Wildhaber. Dieses Buch passt perfekt zur derzeit stattfindenden Fussball-EM in der Schweiz.

Der nächste sommerliche Lesetipp ist für Kinder ab elf Jahren geeignet. In «Einmal

Sommer mit bunten Streuseln» von Kristina Kreuzer geht es um Mila, Max, Luh, Arthur und Liz, die allerbeste Freunde sind. Daran ändert sich auch nichts, als Liz allein nach Malta fliegt, Arthur Liebeskummer hat, Luh aufregende Ferien auf Bali verbringt und Max und Mila sich unerwartet trennen. Sie sind schliesslich immer füreinander da, egal was passiert... oder doch nicht? Als «erfrischende Unterhaltung, die voll aus dem sommerlichen Teenie-Leben gegriffen ist», bezeichnen Andrea und Christoph Wildhaber dieses Buch.

Das Buch «Limati» von Roger Rhyner ist schliesslich ihr Tipp für Jugendliche ab zwölf Jahren. «Darin begleitet du die Protagonisten Lilo, Max und Tina auf einer spannenden Reise durch Zeit und Raum. Gemeinsam müssen sie Rätsel lösen, die nicht nur ihre Freundschaft auf die Probe stellen, sondern sie auch mit Geheimnissen konfrontieren, die das Schicksal der Welt verändern könnten», so Wildhaber. Dieses Buch verweise die Grenzen zwischen traditioneller Literatur und moderner Technologie. Durch die Kombination eines spannenden Jugendromans und interaktiven 3D-Augmented-Reality-(AR)/Rätseln gehe es neue Wege. Nach jeweils rund zehn Seiten Roman wird die Geschichte mit einem AR-Rätsel ergänzt. Um die Rät-



«Dieses Buch passt perfekt zur derzeit stattfindenden Fussball-EM in der Schweiz.»

«Dieses Buch passt perfekt zur derzeit stattfindenden Fussball-EM in der Schweiz.»

Andrea und Christoph Wildhaber über «Lia am Ball» von Meret und Lia Wälti

sel zu lösen, benötigen die Leser eine spezielle App, die es ihnen ermöglicht, Buchseiten zu scannen und darauf faszinierende 3D-Modelle zu entdecken. «Es ist eine innovative Geschichte für lange Tage zum Abtauchen, Rätseln und Geniessen, geschrieben vom Glarner Roger Rhyner, der schon mit seinen Duftbüchern vom Stinkenden Geissbock Charly neue Wege im Bilderbuch-Bereich beschriftet hat», erklären die beiden Kinder- und Jugendbuchprofis abschliessend.

www.buchhandlung-paprika.ch

Öffnungszeiten

Der Sarganser Buchladen macht vom Dienstag, 8., bis Samstag, 19. Juli Pause, Ab Dienstag, 22. Juli, ist er jeweils von 9 bis 12 Uhr geöffnet, ab Dienstag, 12. August gelten wieder die regulären Öffnungszeiten.
Der Buchladen Bad Ragaz ist von Montag bis Freitag von 9 bis 12.15 und von 13.30 bis 18 Uhr sowie am Samstag von 9 bis 16 Uhr geöffnet.
Der Kinder- und Jugendbuchladen Paprika in Mels ist montags bis freitags von 13.30 bis 18 Uhr und am Samstag von 9 bis 12 Uhr für die Kundschaft offen.



Der Beginn von etwas Grossem: Bauleitung und Bauherrschafft setzen gemeinsam mit Vertretern des Architekturbüros BUR Architekt*innen AG, der Prefera Immobilien AG und dem Bauunternehmen Zindel zum Spatenstich an.
Bild: Gianluca Volpe

13 neue Wohnungen inmitten von Mels

Mit dem Spatenstich hat in Mels der Bau von «Casa Rubi» gestartet. Im Zuge des neuen Wohnprojekts im Herzen von Mels entstehen bis Ende 2026 und Anfang 2027 13 moderne Eigentumswohnungen.

Mels – Der Startschuss für ein neues Wohnprojekt in Mels ist gefallen. Mit dem symbolischen Spatenstich haben die Bauleitung, die Bauherrschafft gemeinsam mit dem Architekturbüro und dem Bauunternehmen offiziell den Bau des Mehrfamilienhauses «Casa Rubi» an der Bahnhofstrasse 20 gestartet. Bis Ende 2026 und Anfang 2027 entstehen hier 13 moderne Eigentumswohnungen. Insgesamt zwölf 3 1/2-Zimmer- und eine 2 1/2-Zimmer-Wohnung «mit hochwertigem Ausbaustandard und eigener Tiefgarage».

Grosse Nachfrage in zentraler Lage
Schon vor dem Baustart sei das Interesse am Objekt gross gewesen, heisst es vonseiten der Prefera, die dessen Vermarktung übernimmt. So sind zehn der 13 Einheiten bereits im Vorfeld reserviert worden, was man bei der Bauleitung als «klares Zeichen für die hohe Nachfrage und Attraktivität dieses Projekts» wertet. «Es ist schon sehr viel geleistet worden, um das Projekt zu ermöglichen, und so dürfen wir so früh in der Bauphase schon einige der zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner heute hier begrüßen», sagt Patri-

zia Wachter Tanner als Vertreterin der Prefera Immobilien AG.
«Wo früher ein prächtiger Brombeerstrauch (lat. Rubi) einen Farbtupfer auf dem verwilderten Grundstück bot, entsteht nun die Casa Rubi», erklärt Urs Birchmeier, der gemeinsam mit Anne Uhlmann als Bauherrschafft hinter dem Projekt steht. Nach zehn Jahren, in denen man einige Hürden genommen hat, könne man nun hier stehen und in die Zukunft schauen. Dies tue man nicht nur mit den «etwas anderen» architektonischen und modernen Akzenten, die man setze, sondern auch mit durchdachter Architektur. Zudem überzeuge das Projekt durch Barrierefreiheit, nachhaltige Fernwärmeversorgung und die Nähe zu Einkauf, Schulen und Naherholung, was «ideale Voraussetzungen für alle Lebensphasen» biete.
Hinter dem Projekt als Bauherrschafft stehen Anne Uhlmann und der gebürtige Melser, Urs Birchmeier. Die Planung übernimmt das Zürcher Architekturbüro BUR Architekt*innen AG, mit der Vermarktung ist hingegen die Prefera Immobilien AG aus Sargans betraut. (gfv)

glück Tage

mit den Füßen in Meer: Ragaz und aus der Kinder- as mitkommen soll.

che die globalen Datenflüsse leiten, die ständig gefährdet sind durch Naturereignisse, Krieg und Terrorismus. Missionschef Conway scheint nicht glücklich über den interessierten Gast. Und als der Journalist zu neugierig wird, eskaliert der Konflikt. «In diesem Roman laufen viele Geschichten zusammen, es geht um das, was uns erst zu Menschen macht: die Verbindung mit den anderen», so Loop. Es sei eine Expedition in die tiefe der menschlichen Psyche, es gehe um Kommunikation (und Kommunikationsbrüche) zwischen Menschen und Be-



von Sommerferienlektüre – vom Bilderbuch bis hin zum Roman.

Vilters: Erinnerungen an Fronleichnam



Nach dem von Pfarrer Martin Blaser zu Fronleichnam zelebrierten Gottesdienst, machte man sich bei heissem Sommerwetter auf die Prozession durchs Dorf, musikalisch umrahmt von der Musikgesellschaft Vilters. Musikanten, Ministranten und Erstkommunikanten führten die Prozession an und Kaplan Blaser trug die Monstranz unter dem «Himmel». Viele Anwohner verschönerten den Weg und die Erstkommunikanten legten an verschiedenen Stationen mitgebrachte Blumenstrüsse nieder.
Text und Bilder: Prossedienst